

Eosinophile Ösophagitis

## Glossar

### Allergie (gr.: Fremdreaktion):

Überschießende Abwehrreaktion des Immunsystems auf normalerweise harmlose Substanzen (→ Immunsystem). Die angeborene Neigung dazu, Allergien zu entwickeln, wird als Atopie bezeichnet (→ Atopie). Die Eosinophile Ösophagitis kommt häufig zusammen mit anderen Allergien vor.

### Atopie (gr.: Ortlosigkeit):

Angeborene Überempfindlichkeit des Körpers auf normalerweise harmlose Substanzen (→ Allergie). Die Atopie stellt einen Risikofaktor für die Entstehung einer Eosinophilen Ösophagitis dar.

### Bolus (gr.: Bissen):

Im Zusammenhang mit der Eosinophilen Ösophagitis bezeichnet der Bolus einen Speisebissen (→ Bolusobstruktion).

### Bolusobstruktion (gr. Bissen-/Klumpenverlegung):

Verlegung der Speiseröhre durch einen Nahrungsbissen. Im Zuge einer unbehandelten Eosinophilen Ösophagitis kann es zur Bolusobstruktion kommen. Oft wird dann eine Speiseröhrenspiegelung nötig, in der der Bolus geborgen werden kann (→ Ösophagogastroduodenoskopie).

### Dilatation (lat.: Erweiterung):

Erweiterung, z. B. der Speiseröhre.

### Dysphagie (gr.: etwa Schluckstörung):

Schluckstörung, erschwertes Schlucken von Speisen und Flüssigkeiten. Im fortgeschrittenen Stadium führen Schluckstörungen oft zu Schmerzen beim Schlucken (→ Odynophagie).

### Eliminationsdiät:

Behandlung, die auf den gezielten Ausschluss von Nahrungsmittelgruppen basiert. Bei Eosinophiler Ösophagitis ist sie wirksam, aber oft schwierig einzuhalten.

**Eosin (gr.: Morgenröte):**

Roter Farbstoff, der oft zur Anfärbung von Zellbestandteilen verwendet wird. Bestimmte Entzündungszellen lassen sich mit diesem Farbstoff nachweisen (→ Eosinophile Granulozyten).

**Eosinophil (gr.: Eosin-liebend):**

Eigenschaft durch Eosin (rot) angefärbt zu werden (→ Eosin).

**Eosinophile Granulozyten (gr.: Eosin-liebende Körnchenzelle):**

Eine Untergruppe von Entzündungszellen. Bei der Eosinophilen Ösophagitis lässt sie sich vermehrt nachweisen.

**Eosinophile Ösophagitis (gr.: Eosin-liebende Speiseröhrentzündung):**

Speiseröhrentzündung, die allergisch bedingt ist (→ Allergie). Oft kommt sie zusammen mit anderen allergischen Erkrankungen vor (→ Atopie). Wichtigstes Symptom der Eosinophilen Ösophagitis sind zunehmende Schluckbeschwerden, die unbehandelt bis zur Speiseröhrenverlegung führen können (→ Bolusobstruktion). Der Nachweis der Erkrankung erfolgt über eine Anfärbung von Speiseröhrenzellen (→ Histologie). Charakteristisch sind das Vorkommen von Entzündungszellen, die sich durch den Farbstoff Eosin anfärben lassen (→ Eosin).

**Histologie (gr.: Gewebelehre):**

Wissenschaft, die Zellen von biologischem Gewebe untersucht. Wichtiges Mittel der Histologie sind Färbungen (→ Eosin).

**Immunsystem (lat.: unberührt, frei):**

Abwehrsystem des Körpers z.B. gegen Infektionserreger und nicht funktionierende körpereigene Zellen.

**Kortison, lokal:**

Entzündungshemmendes Medikament, das lokal, z. B. als Salbe auf ein begrenztes Hautgebiet, verabreicht wird. Viele Nebenwirkungen des Kortisons treten bei dieser Darreichungsform nicht auf. Im Gegensatz dazu steht systemisch verabreichtes Kortison (→ Kortison, systemisch).

#### **Kortison, systemisch:**

Entzündungshemmendes Medikament, das systemisch, z. B. als Tablette geschluckt oder über ein Blutgefäß gespritzt an den gesamten Körper verabreicht wird.

#### **Nüchternheit:**

Im Zusammenhang mit der Eosinophilen Ösophagitis bezeichnet die Nüchternheit mindestens sechs Stunden vor der Magenspiegelung nicht zu essen oder trinken (→ Ösophagogastroduodenoskopie). Nüchternheit ist notwendig, um ein Hochwürgen von Speiseresten während der Untersuchung auszuschließen. Außerdem können Speisereste die Sicht auf die Speiseröhre blockieren.

#### **Obstruktion (gr.: Verlegung):**

Im Zusammenhang mit der Eosinophilen Ösophagitis bezeichnet die Obstruktion eine Verlegung der Speiseröhre durch einen Speisebissen (→ Bolusobstruktion).

#### **Odynophagie (gr.: schmerzhaftes Schlucken):**

Schmerzhaftes Schlucken. Häufiges Symptom der Eosinophilen Ösophagitis.

#### **Ösophagus (gr. Speiseröhre):**

Medizinischer Fachterminus für die Speiseröhre.

#### **Ösophagitis (gr.: Speiseröhrenentzündung):**

Entzündung der Speiseröhre. Speiseröhrenentzündungen können z. B. durch Reizung bei Rückfluss der Magensäure, infektiös oder allergisch bedingt sein (→ Eosinophile Ösophagitis).

#### **Ösophagogastroduodenoskopie (gr.: Speiseröhrenmagenzwölffingerdarmspiegelung):**

Methode zur Untersuchung des Verdauungstrakts. Die Untersuchung findet unter einer (örtlichen) Betäubung nach einer mindestens sechsständigen Nüchternheit statt (→ Nüchternheit). Ein flexibler Schlauch wird durch den Mund eingeführt und ermöglicht den ÄrztInnen die Sicht in den Verdauungstrakt. Therapeutisch kann die Methode auch zur Entfernung von Speiseröhrenverlegungen genutzt werden (→ Bolusobstruktion).

**Perforation (lat.: durchbohren, Durchbohrung):**

Durchbohrung eines Gewebes. Im Rahmen der Dilatation zur Behandlung einer Eosinophilen Ösophagitis kann es sehr selten zu Perforationen kommen (→ Dilatation).

**Protonenpumpeninhibitoren (kurz: PPI):**

Medikamentengruppe zur Magensäurereduktion. PPIs werden z. B. in der Behandlung von Sodbrennen angewandt (→ Sodbrennen).

**Sodbrennen:**

Häufiges Symptom. Charakteristisch ist das Aufstoßen von Magensäure. Sodbrennen kann auch im Rahmen der Eosinophilen Ösophagitis auftreten. Behandelt werden die Beschwerden z. B. mit Protonenpumpeninhibitoren (→ Protonenpumpeninhibitoren).

**Soorösophagitis:**

Pilzbefall der Speiseröhre und dadurch bedingte Entzündung (→ Ösophagitis). Mögliche Nebenwirkung einer lokalen Kortisonbehandlung bei Eosinophiler Ösophagitis (→ Kortison, lokal).

**Striktur (lat.: zusammenziehen, Zusammenziehung):**

Verengung, z. B. Speiseröhrenverengung. Bei der Eosinophilen Ösophagitis kommt es ohne Behandlung schrittweise zur Verengung der Speiseröhre. Schließlich kann es zur Bolusobstruktion kommen (→ Bolusobstruktion).